

# ThE SeCoNd RiDdLE

~SSHG~ [später!]

Von Honeyeater

## Kapitel 3: KaPiTeL 3.

Kapitel 3.

Später am Abend hörten einige Schüler, Slytherins die sich in den Kerkern aufhielten, eine recht unschöne Auseinandersetzung zwischen den Professoren Snape und McCormack, welche sich um einen Trank zu drehen schienen. Die Schüler, bei denen es sich um zwei Vertrauensschüler handelte, erzählten über folgende Gesprächsfetzen:

"Das ist absolut inakzeptabel!" "An sich bin ich deiner Meinung, aber es gibt keine andere Möglichkeit." "Das einzige was mir dazu einfällt ist Selbstverstümmelung und dieser Trank würde nirgends zugelassen werden!" "Du kannst so sehr dagegen reden, Severus, wie du möchtest. Ich werde diesen Trank perfektionieren und wenn er vollendet ist, werde ich selbst Versuchskaninchen spielen. Ich werde niemanden einer Gefahr aussetzen, das verspreche ich." "Lass es am besten ganz." Severus klang aufgebracht. "Schade, ich dachte du würdest mir eventuell behilflich sein..." Ein Schnauben seitens von Severus. "Sicherlich nicht!" "Gut, wie du meinst." Stille trat ein, bis Violanda erneut die Stimme erhob. "Da fällt mir ein, Severus, wie gut ist Mr. Heyett in deinem Fach?" "Mittelmäßig bis einigermaßen zu ertragen." "Danke für die Auskunft. Ich werde mich nun in meine Gemächer begeben. Auch wenn ich nicht zu dem gekommen bin, was ich gern erreicht hätte, danke ich dir für deine Aufmerksamkeit. Bis morgen beim Frühstück. Gute Nacht."

Am nächsten Morgen geschah etwas Unvorhergesehenes. Das goldene Trio gab sich die Ehre auf Hogwarts vorbei zu schauen. Manche Schüler die mittlerweile den höheren Klassen angehörten kannten sie noch aus der Schulzeit, aber ab den dritten Klassen abwärts waren es neue Gesichter. Eben diese Schüler reckten die Köpfe besonders um einen Blick auf die drei zu erhaschen.

Minerva schien besonders erfreut drei ihrer Schützlinge wieder zu sehen. Bei Severus hingegen hielt sich die Freude in Grenzen als er insbesondere Harry erblickte. Violanda bemerkte die gewisse Antipartie zwischen den Beiden sofort und musste über ihre Tasse Tee hinweg Lächeln.

Die drei sollten sich, auf Geheiß von Minerva, am Lehrertisch niederlassen, doch es waren nur noch zwei Plätze frei.

"Ich habe mein Frühstück bereits beendet. Ich kann Ihnen Platz machen, Miss Granger." Sie lächelte Hermione zu, die den zwei jungen Männern, die sich die zwei freien Plätze gekrallt hatten, böse Blicke entgegen warf.

"Die wissen einfach nicht, was Manieren sind.", murrte Hermione. Etwas kichernd stand Violanda auf. Bevor Hermione sich setzen konnte, streckte diese ihr die Hand entgegen.

"Violanda McCormack, sehr erfreut, Miss Granger. Ich habe bereits viel von ihren Leistungen innerhalb ihrer Ausbildung hier in Hogwarts, von Minerva, gehört. Ihre Leistungen waren wirklich beeindruckend. Man kann nur hoffen, dass es auch weiterhin so gut läuft." Hermione reichte ihr ebenfalls die Hand und freute sich, dass man sie so positiv empfing. Allerdings kam ihr der Name dieser Frau irgendwie sehr bekannt vor.

"Oh, es läuft immer noch so gut. Ich kann mich wirklich nicht beklagen, aber sagen Sie, irgendwoher kenne ich Ihren Namen. Haben Sie nicht etwas in Richtung Zaubertränke in Deutschland gemacht, oder irre ich mich da?"

"Nein, Sie irren sich nicht Miss Granger. Ich bin tatsächlich 'die' Violanda McCormack, die Sie meinen. Aber nun setzen Sie sich. Wir können uns gern später, wenn es Sie interessiert, etwas unterhalten." Ein weiteres dieser bezaubernden Lächeln huschte über Violanda's Lippen.

"Es würde mich sehr freuen!" Mit diesen Worten setzte sich Hermione an Violanda's Platz.

Diese kleine Besserwiserin schien noch immer jede kleinste Information, die sie zu fassen bekam, in sich aufzusaugen, wie ein Schwamm das Wasser. Nervig. Aber zum Glück musste er, Severus Snape, das nicht mehr ertragen. Er war seit sage und schreibe 3 Jahren befreit. Wenn er im Nachhinein darüber nachdachte, ein wunderbares Gefühl.

Violanda blieb neben ihm stehen und beugte sich leicht zu ihm hinunter.

"Severus, ich hoffe doch, dass du mir wegen der kleinen Auseinandersetzung gestern Abend nicht böse bist?!" Er drehte sein Gesicht leicht zu ihr und blickte in ihr weißes, ebenes Gesicht mit den blauen, stechenden Augen, welche, wie ihm auffiel, von sanft geschwungenen Wimpern umrahmt waren.

"Ich habe keinen Grund wütend zu sein. Letztendlich ist es deine Entscheidung. Ich halte mich daraus. Du wolltest meinen Rat, ich gab ihn dir. Wie er lautet dürfte dir über den kurzen Zeitraum nicht entfallen sein." Seine schnarrende Stimme barg einen zischenden Unterton und Violanda schien eben das zu belustigen. Sie lächelte ihm entgegen und wollte gerade gehen, als ein Keuchen an ihre Ohren drang.

Hermione krallte sich mit zitternden Händen am Tisch fest, während ihr Haarsträhnen ins Gesicht fielen. Ihr ganzer Körper zuckte ruckartig immer wieder zusammen und mit

einem 'tropf' fielen kleine Blutsperlen von ihrem Gesicht auf die Tischplatte.

Minerva war aufgesprungen, sowie Harry und Ron auch.

"HERMIONE!" Die junge Frau rutschte vom Stuhl und sank auf den Boden. Minerva hatte sich blitzschnell neben sie gehockt und drehte sie zu sich um zu sehen was ihr fehlte. Mit einem Mal warf sich Minervas Kopf in die Richtung von den beiden Professoren, die sich am besten in dieser Halle mit Zaubersdränken auskannten. "Severus, Violanda, SCHNELL!"

Violanda war die erstere der beiden die bei Hermione ankam. Sie legte die Hand an Hermiones Kinn und besah sich ihr Gesicht. Ihre Lippen waren blau angelaufen, ihre Nase blutete stark und ihre Pupillen waren geweitet. Violanda warf Severus einen viel sagenden Blick zu.

"Gift!" Harry und Ron waren auBer sich.

"NUN HELFT IHR DOCH!!!"

"Holt doch einer Madam Pomfrey... oder.. oder macht überhaupt irgendetwas!" Severus hatte sich währenddessen neben Hermione gekniet und untersuchte sie ebenfalls. Violanda knurrte leise bis sie ihre Stimme erhob und die jungen Freunde Hermiones ankeifte.

"RUHE! ICH VERSUCHE HIER MICH ZU KONZENTRIEREN UND EINE LÖSUNG ZU FINDEN ALSO SEID ENDLICH STILL!" Mit einem Mal war das ganze Raunen der Halle, sowie auch Ron und Harry verstummt.

Niemand hatte Violanda je so ausrasten sehen. Es gab ja auch zuvor nie einen Grund dafür. Violanda wollte noch etwas sagen, doch dann stockte sie, als ihr etwas einfiel.

"Natürlich.", hauchte sie und griff schnellstens unter ihren Umhang. Eine kleine Phiole mit einer gelben Flüssigkeit hervorziehend, beugte sie sich ein Stück mehr zu Hermione hinunter.

"Das ist doch..." Severus erkannte die Phiole wieder.

"Ja, das ist das Gegengift meiner Schlange. Ich habe nichts anderes bei mir. Entweder es hilft, oder..."

"ODER WAS?" Ron wurde immer hysterischer. Ein wissender Blick zwischen Severus und Violanda wurde getauscht bis die junge Frau die Phiole mit den Zähnen entkorkte und das offene Fläschchen an Hermiones zitternde Lippen setzte.

"Ich hoffe es hilft.", murmelte Violanda als Hermione hustend und keuchend die Flüssigkeit schluckte.

Immer noch zitternd und aus der Nase blutend beruhigte sich der Körper Hermiones langsam etwas. Die gesamte Lehrerschaft atmete beruhigt aus.

"Sie muss schnellstmöglich in den Krankenflügel!" Violanda's Stimme klang herrisch und sofort meldeten sich Ron und Harry, dass sie diesen Job übernehmen würden.

"Dann beeilen sie sich, meine Herren! Sie muss sofort behandelt werden." Mit heftig nickenden Köpfen verschwanden die jungen Männer mitsamt Hermione.

Seufzend wischte sich Violanda über die Stirn als ihr Severus, der sich bereits erhoben hatte, seine rechte Hand hinhielt. Sie ergriff sie und er zog die junge Frau auf die Beine. Minerva näherte sich Violanda und legte ihr eine Hand auf die Schulter.

"Ich danke Ihnen Violanda. Ohne dieses Gegengift wäre Hermione wohl... nun ja, ich will nicht an mögliche Folgen denken, wäre diese kleine Phiole nicht an Ort und Stelle gewesen."

"Das ich sie dabei hatte war reiner Zufall.", seufzte Violanda, als sie sich auf ihren Platz setzte, an dem bis eben noch Hermione gesessen hatte. Ihr Blick fiel auf einen umgestürzten Kelch, der eigentlich der ihre gewesen war. Allerdings hatte sie ihn heute nicht benutzt.

Violanda zog es vor, sich ihren Tee selbst mitzubringen, da sie eine bestimmte und extravagante Sorte bevorzugte und aus diesem Grund hatte sie ihren Kelch heute noch nicht angerührt. Ohne Zögern griff Violanda nach dem Kelch und roch intensiv daran. Severus, der noch immer neben ihr stand, blickte mit zusammengezogenen Augenbrauen auf den Kelch.

"Ich fürchte", erhob Violanda ihre Stimme, so dass nur Severus sie hören konnte. "dieses Gift galt nicht Hermione."

Severus nahm ihr den Kelch ab und roch ebenfalls an ihm. Violanda beobachtete ihn und nahm ihren Blick nicht von seinen Augen. Ihr Gesicht ließ in diesem Moment der Erkenntnis keine Emotion zu und so wirkte es wie in Stein gemeißelt.

"Severus, das Gift galt mir."